

## **Beschluss des Landrats vom 26.06.2025**

Nr. 1192

### **1. Begrüssung, Mitteilungen**

2024/736; Protokoll: ak, bw

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) begrüsst die Anwesenden zur letzten Landratssitzung vor den Sommerferien und macht folgende Mitteilungen:

– *Parlamentarische Gruppe Kultur*

Die Kulturgruppe des Grossen Rats Basel-Stadt lädt alle Mitglieder des Grossen Rats und des Landrats am frühen Abend des 10. Septembers zu einer, wie es heisst, «speziellen Stadtführung» durch die Basler Innenstadt ein. Die Details des Anlasses werden noch nicht verraten. Die Mitglieder des Landrats haben die Einladung vor kurzem erhalten. Anmeldungen sind bis am 23. August möglich.

– *FC Landrat*

Letzten Freitag hat der FC Landrat – vor den Augen des Landratspräsidenten, der einmal in seinem Amtsjahr das Team unterstützen wollte – auf der Sportanlage Rheinacker im Kleinbasel bei hochsommerlichen Temperaturen am traditionellen Dreiländerturnier mitgespielt. Es ist ein erfolgreicher Auftritt gewesen, der mit der Silbermedaille hinter Titelverteidiger Mülhausen belohnt worden ist. Gegen die Elsässer und gegen den Gastgeber, den FC Grossrat Basel-Stadt, hat es zweimal ein 0:0 gegeben dank einer stabilen Defensivleistung, und gegen die Kreiskicker Lörrach resultierte dank der Goals von Alex Klee und Roman Brunner ein 2:0-Sieg. Herzlichen Glückwunsch! *[Applaus]*

– *Glückwünsche*

Es gibt auch noch zu gratulieren, und zwar Claudia Brodbeck. Sie hat vorgestern, am 24. Juni, einen runden Geburtstag gefeiert – herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

– *Entschuldigungen*

Entschuldigt sind Jacqueline Bader Rüedi, Gzim Hasanaj, Désirée Jaun, Markus Meier, Flavia Müller, Indre Steinemann und Andi Trüssel.

Ebenfalls entschuldigt ist Regierungsrätin Monica Gschwind; sie nimmt an der Plenarversammlung der Erziehungsdirektoren-Konferenz in Bern teil.

– *Begrüssung von Gästen auf der Zuschauertribüne*

Bei Sitzungsbeginn begrüsst Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) auf der Tribüne die Klasse 2pq der Sekundarschule Gelterkinden mit der Lehrerin Andrea Franc und um 10 Uhr die 6. Klasse der Primarschule Gestadeck Liestal mit den Lehrpersonen Anita Biedert und Thom Muringer.

Im Laufe der Sitzung begrüsst er ausserdem als Gäste alt Regierungsrat Erich Straumann, alt Landratspräsident Hannes Schweizer und Nationalrätin Florence Brenzikofer.

– *Begründung der persönlichen Vorstösse*

Keine Wortmeldungen.

– Verabschiedung

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) verabschiedet Patricia Doka mit folgenden Worten:

*«Patricia Doka, damals Bräutigam, ist bei den Landratswahlen 2019 gewählt und vor zwei Jahren wiedergewählt worden. In ihrer ersten Legislaturperiode hat sie in der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission mitgearbeitet und auch in der Interparlamentarischen Kommission der Fachhochschule Nordwestschweiz. In der laufenden Legislatur ist sie Mitglied der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission und der IGPK Universitäts-Kinderspital. Beruflich ist Patricia bei der Gesundheitsdirektorenkonferenz für den Bereich hochspezialisierte Medizin zuständig – man kann sie deshalb als ein 'hochspezialisiertes VGK-Mitglied' bezeichnen. Manchmal hat sie sogar den Fachleuten in der VGD auf die Sprünge helfen können. Trotz ihres Fachwissens hat sie nie viel Redezeit für sich beansprucht. Solange sie geschwiegen hat, konnte man aber sicher sein, dass die Diskussion in der VGK nicht komplett in die falsche Richtung lief... In ihren 6 Landratsjahren hat sie 12 Vorstösse eingereicht mit einer Themenbreite von Rassismus-Prävention bis zu Hundekurssen und von Mobilfunkantennen bis zur Elternzeit.*

*Nach anderthalb Legislaturperioden gehört Patricia noch immer zu den jüngsten Ratsmitgliedern, und trotzdem hat sie sich zum Rücktritt per Ende Juni entschieden. In ihrem Rücktrittsschreiben hat sie geschrieben, wenn sie etwas tue, dann zu 100 Prozent und voller Überzeugung. Sie sei zum Schluss gekommen, dass sie künftig als Mutter nicht mehr alle ihre Engagements so vereinen könne, dass nicht das eine unter dem anderen leidet. Auch wenn ihre politische Aktivität nun in den Hintergrund rücke, werde sie die kantonale Politik weiter verfolgen. Liebe Patricia, ich bedaure deinen Rücktritt, auch wenn die Beweggründe verstehe. Im Namen des ganzen Landrats danke ich dir herzlich für dein grosses Engagement für unseren Kanton und unser Parlament und wünsche dir für deinen nächsten Lebensabschnitt viel Freude, viel Erfolg und alles Gute!» [Applaus]*

– Verdankung des scheidenden Landratspräsidenten

Regierungspräsident **Isaac Reber** (Grüne) verdankt kurz vor Sitzungsende den Landratspräsidenten Peter Hartmann mit folgenden Worten:

*«Geschätzter Landratspräsident, lieber Peter Hartmann, es scheint mir noch nicht lange her zu sein, als wir beide gemeinsam unser Präsidialjahr angetreten haben, du als Landratspräsident, ich als Regierungspräsident. Aber tatsächlich ist das Jahr schon fast wieder um, wir geben unsere Ämter bereits wieder weiter und ich darf dich heute als eine meiner letzten Amtshandlungen verabschieden. Mir ist es ein grosses Anliegen, dir ganz herzlich Dankeschön zu sagen für das gemeinsame Präsidialjahr, für die wertschätzende und einwandfrei funktionierende Zusammenarbeit, die wir gehabt haben. Ich habe dich als verfahrenssicheren Landratspräsident erleben dürfen, die Sitzungen waren strukturiert, sie waren gut geführt. Und ich glaube, man hat gespürt und darf auch sagen, dass trotz deiner Aargauer Wurzeln dein Herz immer für das Baselbiet geschlagen hat, was man gesehen und gespürt hat.*

*Lieber Peter, ich darf heute nicht nur Worte an dich richten, sondern ich darf dir auch ein Geschenk übergeben. Aktuell ist es mindestens einmal ein Gutschein, und zwar auf deinen Wunsch hin für die Modelleisenbahn-Komposition des legendären gelben Flirt-Zugs im FHNW-Design. Du hast vor einiger Zeit geschrieben, und ich erlaube mir das zu zitieren, 'Für mich wäre es schön, wenn ich das Modell als Erinnerung an mein Präsidialjahr geschenkt bekomme. Es kommt immer wieder vor, dass ich mit dieser Komposition nach Liestal fahre.' Ich freue mich sehr, dass wir dir, weil das Modell eben erst im Herbst erhältlich ist, jetzt zumindest den Gutschein überreichen dürfen. Bei der Zugfahrt kann man nach hinten schauen oder nach vorne und Bewegung und den Fortschritt sehen, der uns stetig begleitet. Das Geschenk könnte also kaum passender sein, insbesondere weil es auch für eine erfolgreiche Partnerschaft steht. Für mich als ÖV- und Baudirektor*

*und als passionierten Zugfahrer, der übrigens immer nach vorne schaut – das haben wir gemeinsam –, hat der Zug auch eine besondere Bedeutung. Das FHNW-Design erinnert an einen Meilenstein in unserer Region, an den mehrfach ausgezeichneten Campus der FHNW in Muttenz. Mit über 3'700 Studierenden und 800 Mitarbeitenden hat der FHNW-Campus nicht nur Wissen, sondern auch viel Leben und Dynamik nach Muttenz gebracht. Und das ist ja nicht alles, wir sind auch weiter daran, das neue Baselbieter Berufsbildungszentrum zu bauen. Auch dort wird viel neues Leben hineinkommen und in der nächsten Etappe haben wir noch das Gymnasium und die Brückenangebote. Der Zug ist aber auch ein Botschafter für Innovation und gute Zusammenarbeit. Es ist nämlich gelungen, zwischen der FHNW und der SBB die Vorlesungszeiten so zu staffeln und das ÖV-Angebot punktuell anzupassen, damit die Verkehrsspitzen geglättet und gleichzeitig die gute Erreichbarkeit des Campus sichergestellt werden konnten. Das alles wird bald von der neuen Innovation abgelöst: Ende Dezember – jetzt ist es dann so weit –, wird es einen Viertelstundentakt zwischen Liestal und Basel geben. Das ist ein weiterer Schritt, um die Region untereinander besser zu vernetzen. Und – ich darf das auch an dieser Stelle ankündigen – wir werden uns dafür engagieren, dass das auch im Birstal und im Rheintal passieren wird.*

*Lieber Peter, während deiner Amtszeit hast du Weichen gestellt und das Signal auf Grün gesetzt. Du hast den Landratszug sicher und effizient durch das Jahr geführt und du gehörst zu der Handvoll Landratspräsidenten, die es geschafft haben, in ihrer Amtszeit mindestens einmal die ganze Traktandenliste abzuarbeiten. Wir möchten mit diesem Modellzug dir nicht nur eine Erinnerung schenken, sondern auch ein Symbol für deine Reise als Landratspreesi. Und dann möchte ich dich daran erinnern, dass du die Strecke Muttenz-Liestal nicht nur als Pendler zurückgelegt, sondern auch als Brückenbauer und Gestalter unseren schönen Kanton mitgeprägt hast. Ich hoffe, dass du das in der Funktion als Landrat weiter machen wirst. Man hat ja heute in der Zeitung lesen können, man habe dir im Präsidialjahr kaum eine politisch gefärbte Aussage entlocken können. Ich nehme an, das wird wieder ein bisschen anders werden, wenn du jetzt zurückkehrst an deinen Platz als Landrat, aber ich bin sicher, dass du weiterhin in deiner betont sachlichen und ruhigen Art politisierst wirst.*

*In diesem Sinn, lieber Peter, danke ich dir im Namen der ganzen Regierung ganz herzlich für deinen Einsatz, deine Weitsicht und deinen feinen Humor. Ich wünsche dir weiterhin viele Möglichkeiten, Weichen stellen zu können, und weiterhin eine gute Reise auf allen weiteren Strecken des politischen und auch des persönlichen Lebens.»*

*[langanhaltender, stehender Applaus]*

– *Abschlussrede des Landratspräsidenten*

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) dankt herzlich für den Flirt-Zug, dessen Produktion hoffentlich bereits weit fortgeschritten ist. Seine Abschlussrede lautet wie folgt:

*«Landratssitzungen bieten viele Überraschungen, vor allem auch, was die Länge der Diskussionen zu den einzelnen Traktanden betrifft. Ich mache es euch jetzt ein bisschen einfacher, indem ich bei meinem Rückblick auf das ABC zurückgreife, damit ihr permanent abschätzen könnt, wie lange meine Rede noch dauern könnte.*

*Wir starten mit dem Buchstaben wie A wie Aargau oder Aargauer Dialekt-Mischmasch. Der Regierungspräsident hat es schon erwähnt: Das habt ihr, liebe Mitglieder des Landrats und der Regierung und Sie am Livestream, jetzt ein Jahr lang anhören müssen, bald sind Sie davon erlöst. – B wie Bundeslösung: Das war immer wieder das Argument, wenn man anstrebt, dass ein Vorstoss abgelehnt oder nicht überwiesen werden soll. – C wie Chienbäse: Für einmal den Chienbäsen hier vom Landratssaal aus sehen zu dürfen, ohne Rauch und ohne Hitze, das ist für mich speziell, aber irgendwie auch surreal gewesen. – D wie Dittinger Flugtage: Als Grüner bin ich mit gewissen Vor-*

urteilen nach Dittingen gereist und habe dann einen grossartigen Anlass bei bester Stimmung angetroffen. – E wie Engagement oder Einsatz: In Dittingen habe ich Regina Weibel als OK-Präsidentin der Flugtage angetroffen; und an vielen anderen Anlässen habe ich andere von euch in eurem Element erlebt und wie ihr euch für tolle Anlässe einsetzt. Vielen Dank, ihr seid nicht nur im Parlament eine Bereicherung, sondern auch bei diesen Anlässen. – F wie Feldschiessen: Dank meinem Präsidialjahr habe ich nach über 25 Jahren wieder einmal mit einem Gewehr und einer Pistole geschossen und ich bin ganz zufrieden, dass die meisten Schüsse die Scheiben gefunden haben. – G wie Gemeinde: Ich habe viele Gemeinden besuchen dürfen. Neben Liestal, das ja eine Stadt ist, war ich mehrere Male auch in Lausen, Laufen, Münchenstein, Muttenz und Pratteln, wo es eben auch tolle Bauten für grosse Anlässe gibt. Am häufigsten bin ich aber in Basel-Stadt gewesen mit circa 30 Anlässen verschiedenster Art, und das häufig im Kontext «beider Basel». – H wie Hochwasserschutz: Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mich über die Einladung zum Spatenstich für den Hochwasserschutz an der Birs in Laufen sehr gefreut. In meinem Grusswort habe ich an die Vertreter des Bundes appelliert, dass wir in der Schweiz endlich ein gutes Frühwarnsystem mit Push-Nachrichten auf unsere Natels erhalten. – I wie Interpellation: Ist der Interpellant zufrieden, möchte er eine Erklärung abgeben oder wünscht er die Diskussion? Meine Feststellung ist: Wenn es um die Bildung geht und Diskussion beantragt und bewilligt wird, dann kommen wir in der Traktandenliste nicht mehr weit... – J wie Jugendchor-Festival: Mehr als 1'000 junge Menschen aus ganz Europa haben zum Auftakt des Festivals am Mittwoch vor Auffahrt in der St. Jakobshalle gemeinsam den Friedenskanon «Dona nobis pacem» gesungen. Es war ein sehr emotionaler Moment, der mir Hoffnung für die Zukunft gibt. – K wie Kleidung oder wie Krawatte: Was ziehe ich an? Und: mit oder ohne Krawatte? Die Entscheidung ist für mich manchmal schwierig gewesen, aber im Zweifelsfall habe ich mich an die Empfehlung meines Vorgängers Pascal Ryf gehalten: lieber overdressed als underdressed. – L wie Landratssitzung: Die bringt uns zusammen, und insgesamt habe ich 18 Sitzungen leiten dürfen. – M wie Mitte: Das Alphabet hat 26 Buchstaben, das ist bekannt, aber haben Sie gewusst, dass M der 13. Buchstabe ist und somit genau in der Mitte liegt? Wir haben also die Hälfte meines Rückblicks geschafft. – N wie Nidwalden: Vor zwei Jahren haben Reto Tschudin und ich an einem Anlass in Burgdorf Parlamentarier aus dem Nidwaldner Landrat kennengelernt und offenbar sind wir beide so sympathisch gewesen, dass der Nidwaldner Landratspräsident Toni Niederberger unsere Geschäftsleitung zum Besuch eingeladen hat. – O wie Ormalingen: Dort hat mich ein 100. Geburtstag hingeführt. Die Begegnungen mit den Jubilarinnen und Jubilaren sind immer sehr eindrücklich, wenn sie aus einer anderen Zeit erzählen und was sie alles erlebt haben. – P wie Preisverleihung: Preisverleihungen gehören zu den schönsten Anlässen, an denen ich dabei sein durfte. Die strahlenden Gesichter, sei es von Kindern beim School Dance Award, von Sportlern oder von Musikerinnen, von Kunstschaffenden: Es ist einfach immer sehr feierlich und würdevoll gewesen. – Q lassen wir aus. – R wie Regierung: Als Landratspräsident bin ich häufig mit einem Regierungsmitglied unterwegs gewesen oder ich habe teilweise auch die Regierung vertreten dürfen. Beides hat Spass gemacht. – S wie Stichentscheid: Danke, dass ihr mir wenigstens einen Stichentscheid ermöglicht habt. Und auch wenn ich grundsätzlich für das Abschreiben von Vorstössen bin, habe ich mit meinem Stichentscheid dann halt ein Postulat stehen lassen. – T wie Tina, U wie U-Abo und V wie Verkehr nehmen wir zusammen: Wegen Tina bin ich an einem Morgen um 5 Uhr aufgestanden, damit ich in Oberwil vor 6 Uhr beim Roll-out dabei sein konnte. Tina ist nämlich das neuste Tram der BLT. Mit dem U-Abo, das ich mir für das Präsidialjahr das erste Mal gekauft habe, bin ich im ganzen Kanton unterwegs gewesen und kann feststellen, dass wir einen guten und attraktiven öffentlichen Verkehr haben, den wir aber auch benutzen sollten. – W wie Wittinsburg: Dort hat der letzte Feuerwehr-Ehrungsanlass beider Basel stattgefunden, aber leider ohne mich. Weil ich krank gewesen bin und ohne Stimme, habe ich meine Notizen dem damaligen Statthalter und heutigen Grossratspräsidenten Balz Herter weitergeleitet, so dass der Dank der beiden Parlamente dann doch noch überbracht werden konn-

te. – X lassen wir auch aus. – Y wie Yoga: Yoga ist gut, Jodeln ist aber noch besser und gesünder als Yoga. Das hat Bundesrat Beat Jans in seiner Rede am Festakt des grossartigen Jodlerfests in Reigoldswil festgehalten. – Z wie zusammen vorwärtskommen: Das hat auch mein Nachfolger, Reto Tschudin, vorhin schon erwähnt, das habe ich auch am Anfang meines Jahres als Ambition bekannt gegeben und ich würde sagen, die Bilanz ist durchgezogen. Gewisse Geschäfte, wie zum Beispiel die Wahlreform, haben wir abgeschlossen. Andere Geschäfte wurden beerdigt, wie zum Beispiel die Stellvertreterregelung. Weitere wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen stehen uns noch bevor. Ich denke hier zum Beispiel an das Gesundheitswesen und die Spitaldiskussion. Insgesamt sind wir aber gut unterwegs gewesen, auch in meiner Wahrnehmung, und ich habe mich auch sehr gefreut, dass wir es das eine Mal geschafft haben, die ganze Traktandenliste abzuarbeiten.

Zum Schluss möchte ich jetzt noch danken und ich hoffe, dass ich niemanden vergesse. Danke euch allen, liebe Mitglieder des Landrats, für den respektvollen Umgang miteinander und für eure Wertschätzung mir gegenüber. Danke an meine beiden Vizepräsidenten, die mich unterstützt haben, die aufmerksam gewesen sind, und danke auch allen weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung.

Ein spezieller Dank geht an die Regierung und insbesondere auch an den abtretenden Regierungspräsident Isaac Reber. Danke, lieber Isaac auch für deine Worte und für euer Geschenk. An dieser Stelle möchte ich dir gerne einen Blumenstrauss überreichen. [Applaus]

Einen weiteren Dank möchte ich der Landschreiberin Elisabeth Heer und dem zweiten Landsschreiber Nic Kaufmann überbringen. Sie haben immer ein offenes Ohr gehabt, haben mich gut unterstützt und beraten und auch stets gut informiert. In diesen Dank möchte ich namentlich auch Alex Klee, Benedikt Wirthlin und Cornelia Kissling einschliessen sowie alle Mitarbeitenden der Landeskanzlei. Ein grosser Dank geht an meine Partei Grüne Basel-Landschaft und an meine Fraktion Grüne/EVP. Ein weiterer Dank geht an meinen Arbeitgeber und an meine Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen im Büro für ihre Flexibilität und das Einspringen während meiner vielen Absenzen. Und vor allem danke ich meinen Freunden und meiner Familie und insbesondere meiner Frau Heike, die mich so gut unterstützt hat in diesem Jahr.

Das Amt als Landratspräsident ist intensiv, aber es hat mir eine grosse Freude bereitet. Wir leben in einem schönen Kanton und in einem friedlichen Land. Das wird mir immer wieder bewusst, wenn ich neben der kantonalen Politik die Nachrichten aus der ganzen Welt verfolge. Tragen wir unserem Kanton und uns selber Sorge! Als gewählte Mitglieder des Landrats und der Regierung tragen wir eine besondere Verantwortung, wir sind Vorbilder und wir dürfen zum guten Gelingen in unserem Kanton beitragen.

Vor dem Abschluss der Sitzung habe ich jetzt noch zwei organisatorische Hinweise. Die Geschäftsleitung trifft sich zu einer kurzen Sitzung im Raum Sichern, und zwar am liebsten so schnell wie möglich, spätestens um 12.10 Uhr. Und die neu gewählten Präsidien und Vizepräsidien des Landrats und des Regierungsrats gehen zum Fototermin beim Haupteingang des Regierungsgebäudes.

Damit schliesse ich jetzt die letzte Sitzung des Amtsjahres 2024/2025. Ich danke euch noch einmal ganz herzlich und wünsche euch viel Vergnügen bei den Fraktionsausflügen, ein tolles Preesifest heute Abend in Lausen und einen schönen Sommer. Die nächste Landratssitzung ist am 28. August unter der Leitung von Reto Tschudin. Damit ist die Landratssitzung geschlossen.»

[Applaus]

---